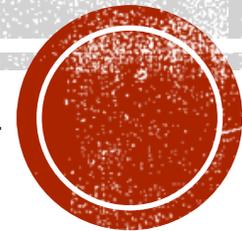


TEMPUS VIATOR

Wasteland - Concept Art

Ein Projekt von Mingqi Han



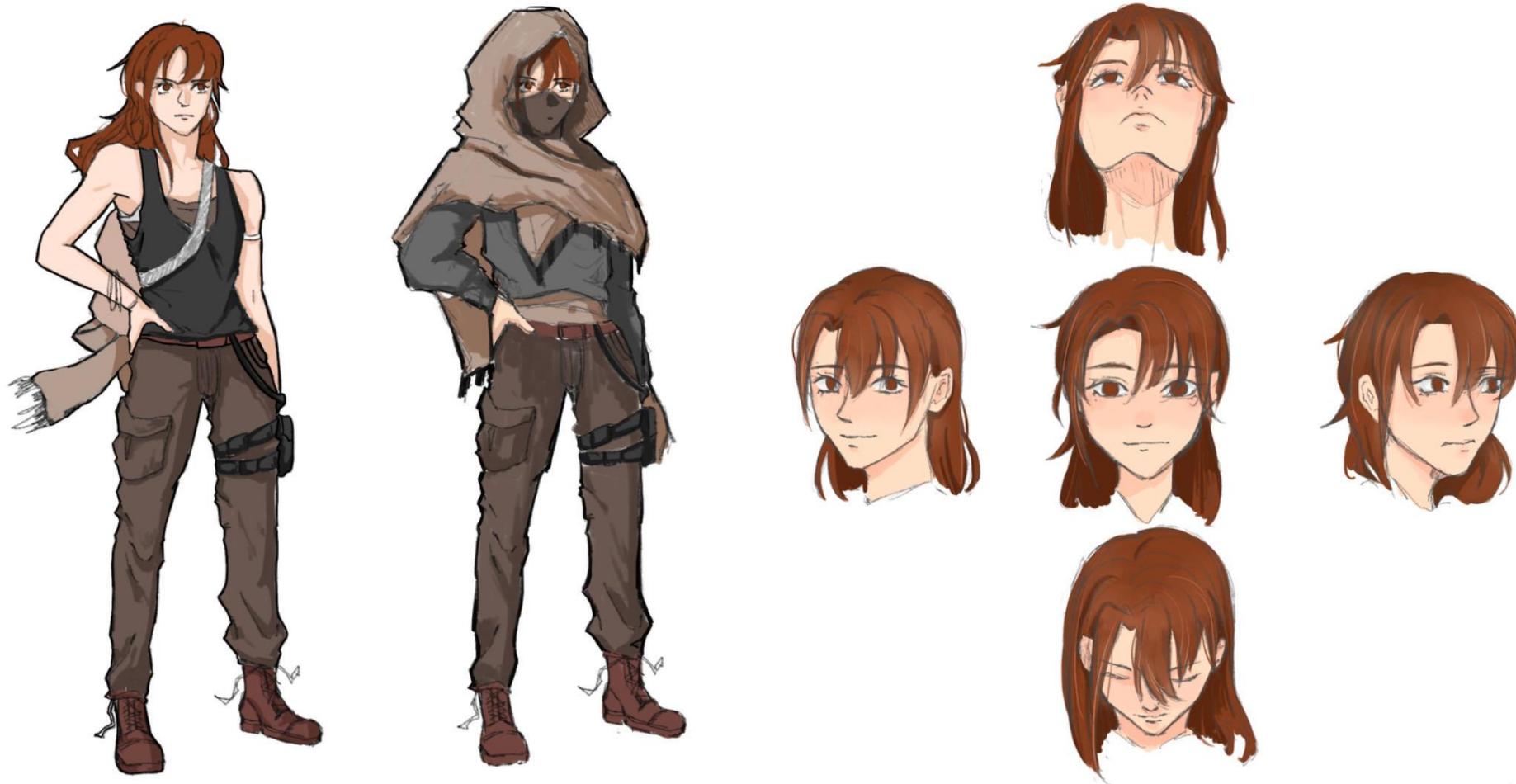
DER ANFANG





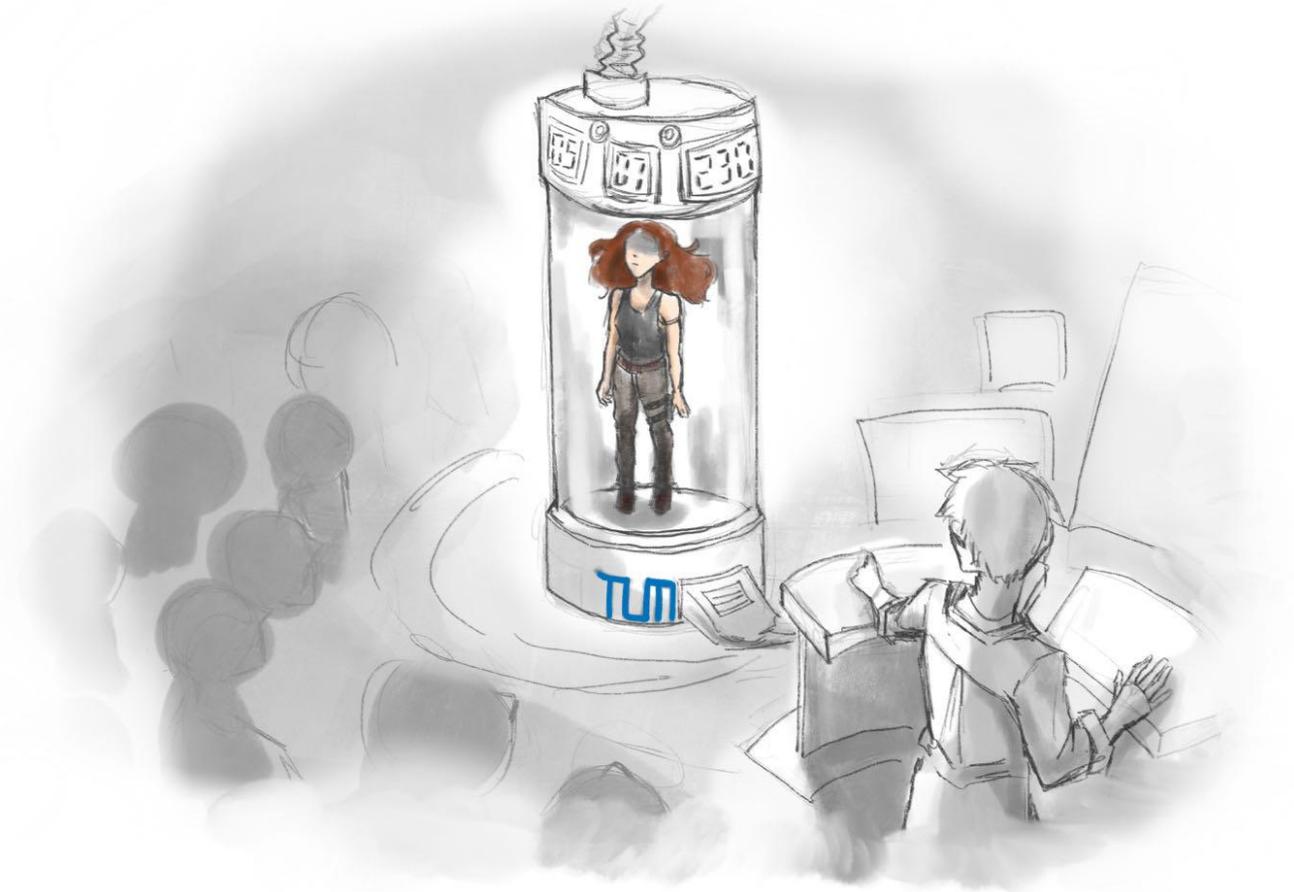
Tempus-Viator, eine nach vielen Jahren entwickelte Zeitmaschine, mit der man in die Vergangenheit und in die Zukunft reisen kann. Allerdings gibt es eine Einschränkung: Man kann die Zeit nur beobachten, jedoch nicht verändern.





Sara, die für das gesamte Projekt verantwortlich ist, bereitet sich auf ihr erstes bemanntes Experiment vor. Nachdem sie in früheren Experimenten Objekte zur Teleportation benutzt hat, wird sie diesmal selbst in den Tempus-Viator steigen und in die Zukunft reisen, um die Ergebnisse der Forschung zu sehen.



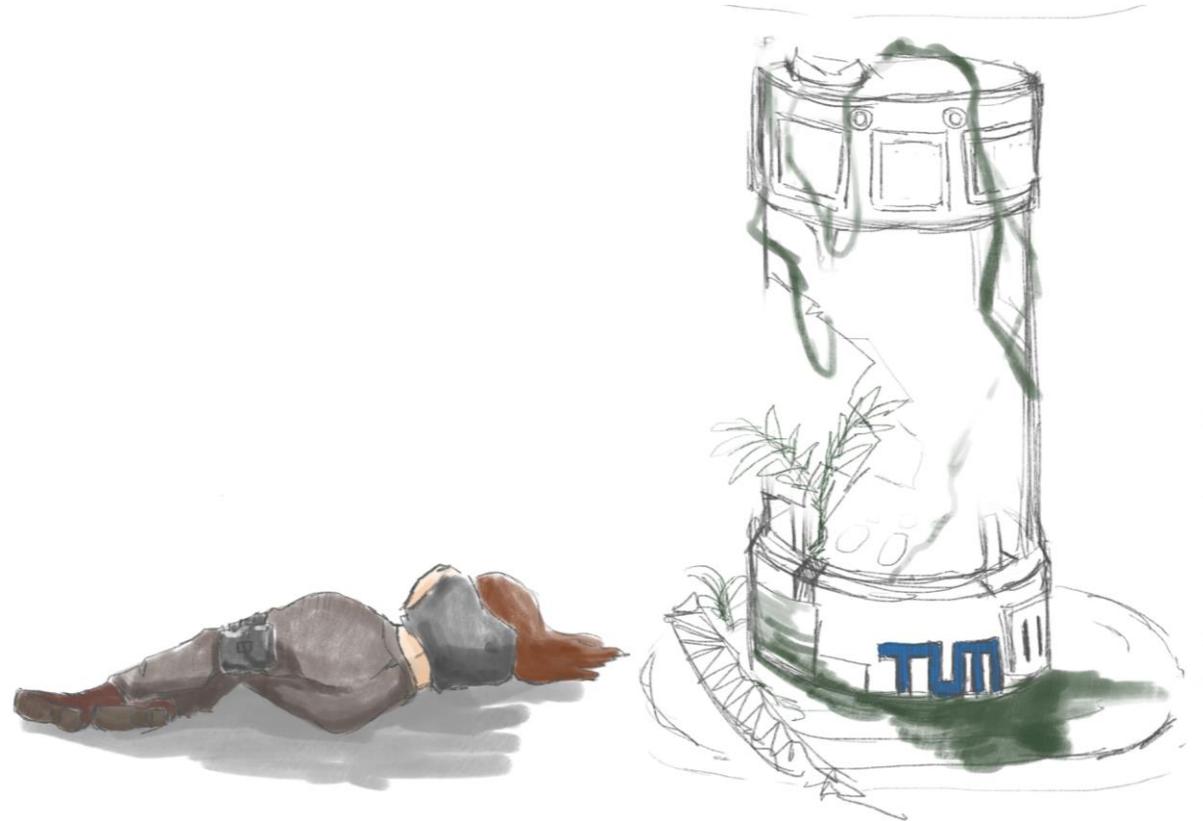


Sara bereitet sich nun auf die anstehende Reise vor, mit Unbehagen wie die Reise sich auswirken wird. Die Maschine wird gestartet und Sara stellt sich hinein. Auf einmal erscheint ein sehr helles Licht und alles ist weiß. Sie weiß nicht, was mit ihr geschieht.



REISE IN DIE ZUKUNFT





Sara ist an einem ihr unbekanntem Ort. Die Wucht der Maschine bei der Ankunft in der Zukunft hat sie zur Bewusstlosigkeit gebracht. Als sie wieder bei Sinnen ist, stellt sie fest, dass der Tempus-Viator beschädigt und unbrauchbar ist. Sie denkt darüber nach, was mit der Welt passiert sei. Die Maschine sieht so kaputt aus, dass sie nicht mehr damit rechnet, wieder in ihr normales Leben zurückkommen zu können.

Sie beginnt nach Hinweisen zu suchen, in der Hoffnung eine Lösung zu finden.

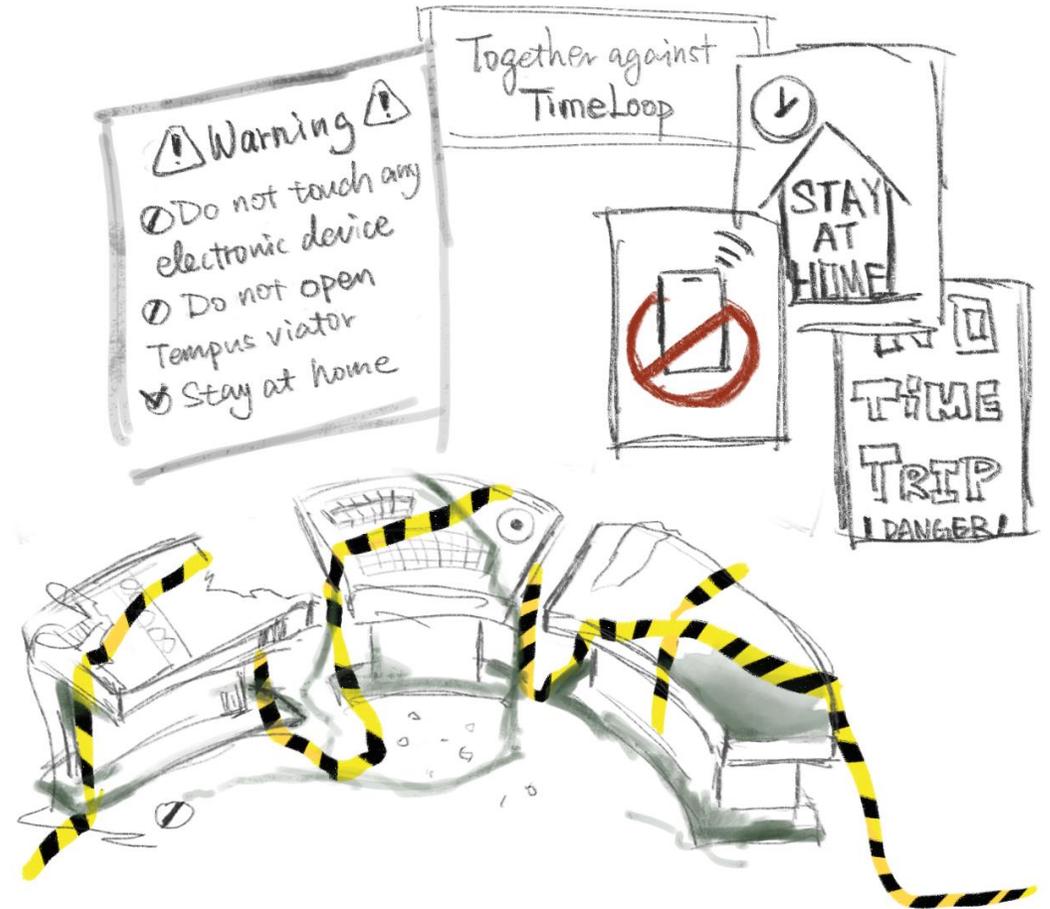


Sie findet Notizen, welche vermuten lassen, dass die Maschine noch einen unerwarteten Nebeneffekt bewirkt. In wenigen Fällen kann der Tempus-Viator eine lokale Zeitschleife verursachen, welche eine Art wiederholender Zeitabschnitt ist. Es wiederholt sich nur ein bestimmter Tag, aber alles nur im begrenzten Bereich der TUM.

Die Umgebung scheint ihr völlig fremd. Sie hatte nur Tiere und wild verwachsene Pflanzen gefunden, von Menschen fehlt jegliche Spur.

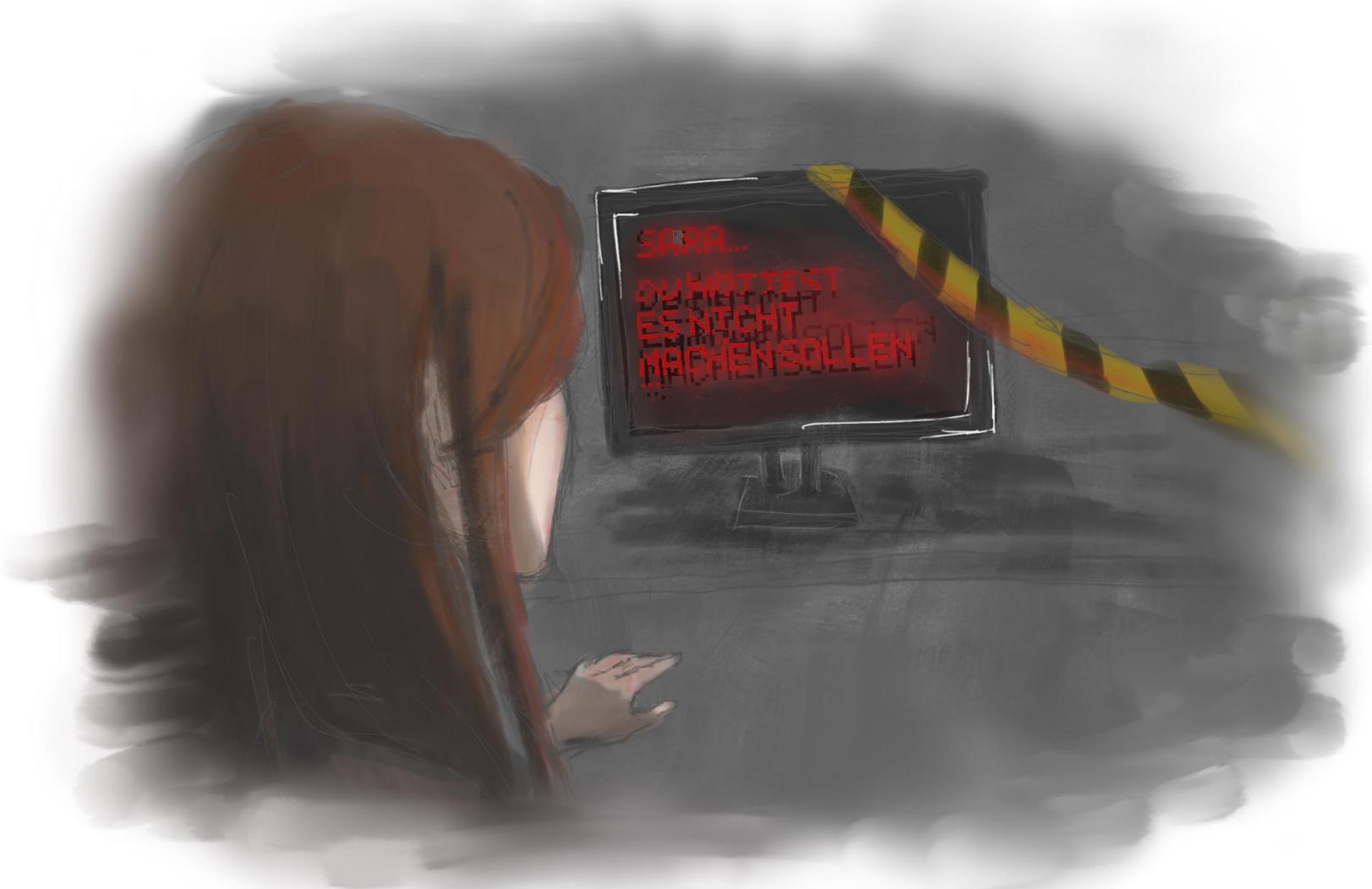
Sara beschließt, sich weiter auf die Suche zu begeben, um noch weitere Hinweise zu finden. Dabei stößt sie auf einen verwilderten Raum, der allen Anschein nach damals die Rechnerhalle gewesen ist.

Auf einen der Bildschirme erblickt sie Überreste einer schwer entzifferbaren Nachricht.

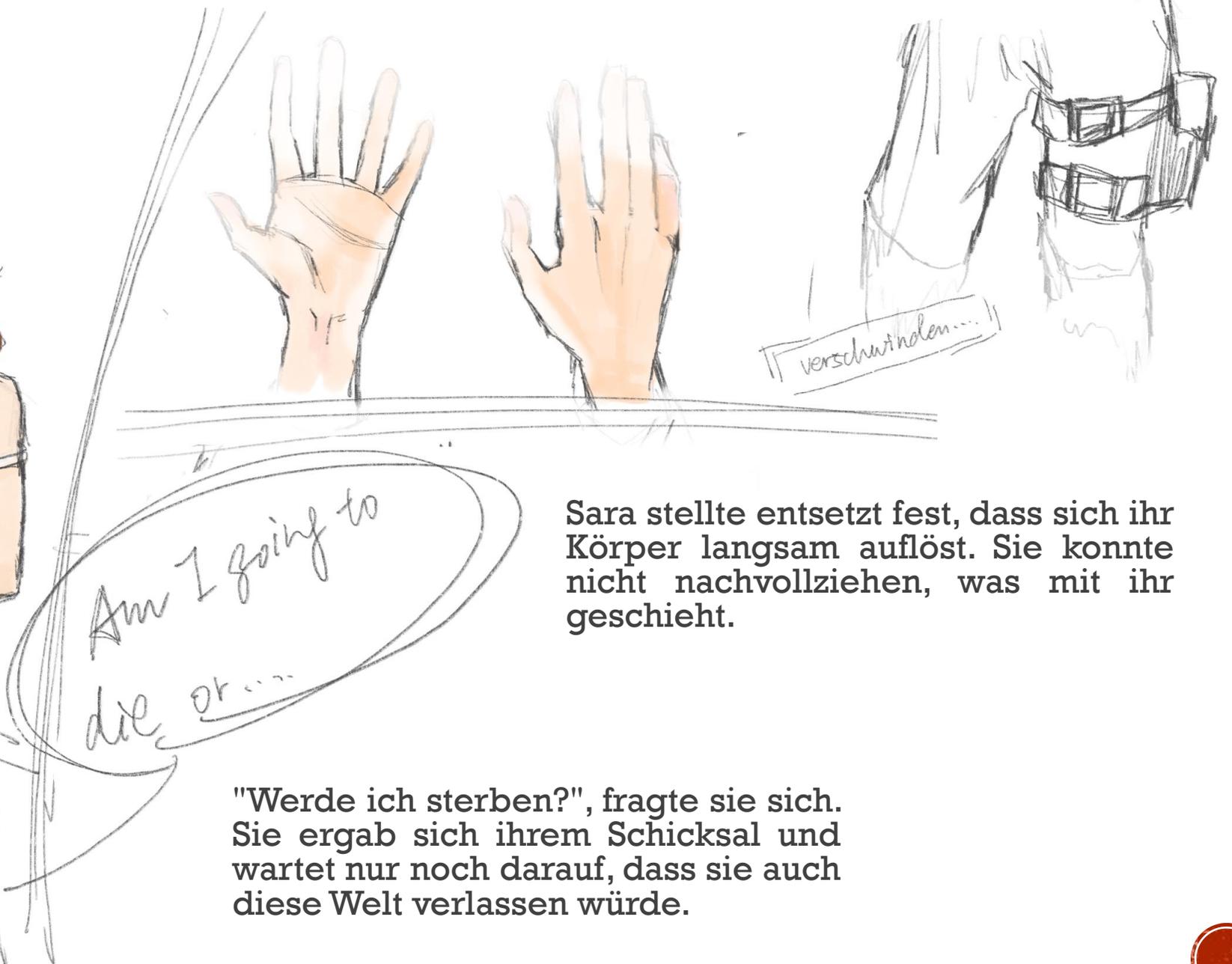




Sie nähert sich langsam dem Bildschirm und blickt verunsichert auf diesen ...



Sie wusste nicht, was sie mit dieser Nachricht anfangen soll. Es läuft ihr eiskalt den Rücken herunter. Sara umhüllt die blanke Panik.



Sara stellte entsetzt fest, dass sich ihr Körper langsam auflöst. Sie konnte nicht nachvollziehen, was mit ihr geschieht.

"Werde ich sterben?", fragte sie sich. Sie ergab sich ihrem Schicksal und wartet nur noch darauf, dass sie auch diese Welt verlassen würde.



BEDEUTET DIES DAS ENDE?



Es war wieder alles weiß. Sara konnte sich weder bewegen noch etwas fühlen. Ihre Sinne waren zwar vernebelt, allerdings hörte sie allmählich ein Geräusch was einem Jubeln ähnelt.

Nach einer kurzen Zeit war sie in der Lage ihre Augen zu öffnen und erblickte in die euphorischen Gesichter ihrer Kollegen. Trotz dessen fanden sie Sara weinend vor. Die Erlebnisse, die sie zu spüren bekam, änderte ihre Perspektive, über die Art und Weise, wie sie mit neuen Technologien hantiert.



FORTSETZUNG FOLGT



Der Mensch sollte bedacht und verantwortungsbewusst mit der Technologie umgehen, um nicht die Kontrolle über unbekannte Gebiete zu verlieren. Die intensive Beschäftigung mit Technik birgt das Risiko, unvorhergesehene Folgen heraufzubeschwören. Eine Zeitmaschine, die ursprünglich erforscht wurde, kann beispielsweise unerwartete Zeitschleifen erzeugen. Ähnlich wissen heutige Menschen möglicherweise nicht, welche unbekanntes Gefahren die künstliche Intelligenz der Gegenwart in der Zukunft mit sich bringen könnte. Es liegt in unserer Verantwortung, die Technologie verantwortungsbewusst zu gestalten und zu nutzen, um potenzielle Katastrophen zu verhindern.

